

[15094.] = **H. Georg** =
Verlags- und Commissions-Buchhandlung
in Basel

empfiehlt sich zur Besorgung der in der französischen Schweiz erscheinenden Literatur.

[15095.] Im Begriffe, mit meinem seit 5 Jahren bestehenden Annoncen-Bureau fortan ein
Beitungs-Bureau

zu verbinden und meine Thätigkeit sonach ausschließlich dem Zeitungswesen zu widmen, ersuche ich die Herren Verleger von Zeitungen (mit ein specielles Circular vorbehaltend), bei ihren Inseraten in hiesigen Zeitungen, sowie auf der betr. Zeitung selbst meine Firma:

A. Netemeyer's Central-Zeitungs- und Annoncen-Bureau in Berlin, Kurstraße 50.

mit erwähnen zu wollen, event. mit dieselben für Berlin behufs billiger Erledigung zu übertragen. Zugleich bitte ich um gef. zeitige Einsendung von Probenummern und Prospecten, sowie um Offerten über Zeitungs-Debit und Expeditionen.

Meine, in dieser Branche den Zeitverhältnissen angepassten neuen geschäftlichen Einrichtungen, vermitteltst welcher ich eine bisher nicht erreichte Schnelligkeit in der Expedition erziele, und die Lage meines Locals im Centralpunkte der Stadt sichern meinem Unternehmen den günstigsten Erfolg.

A. Netemeyer in Berlin.

[15096.] **Gesucht wird**

der zweite Redacteur für eine Börsenzeitung. Wissenschaftliche Studien nebst praktischer Erfahrung, sowie genaue Kenntniss der englischen Sprache sind unentbehrlich. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten in Franco-Briefen an die Hermann'sche Verlagsb. (F. E. Suchsland) in Frankfurt a. M. unter der Chiffre F. A. senden.

[15097.] Die vor einem Jahre hier errichtete, mit Maschinen und Schnellpressen neuester Construction, sowie mit einem großen Sortiment von Typen ausgerüstete

Buchdruckerei von Rosenthal & Co.,
bei welcher ich als Associé theilhaftig bin, empfehle ich hiermit bestens. Aufträge jeder Art werden prompt und solid erledigt. Besonders hebe ich hervor, daß in genannter Druckerei auch Werke in russischer und in orientalischer Sprache hergestellt werden.

Berlin, im September 1861.

W. J. Veiser.

[15098.] Infolge der sich anhäufenden Sendungen von Novitäten, für welche ich hier nicht den geringsten Absatz habe, ersuche ich dringend, mir in Zukunft nichts unverlangt zu senden.

Dagegen erbitte ich sofort nach Erscheinen Wahlzetteln, Circulare u. Kataloge in gewöhnlicher Anzahl.

Mannheim, den 10. September 1861.

Franz Bender.

[15099.] **Louis Geucke** in Meerane ersucht die Herren Verleger von Turnbüchern etc. behufs Errichtung einer Turnerbibl. um gef. Einsendung eines Expl. zur Ansicht.

Vorteilhafte Offerte für Buchdruckereibesitzer.

[15100.] Wegen Aufstellung einer Schnellpresse größten Formats ist eine Dingler'sche Schnellpresse mit neuem, den heutigen Anforderungen genügenden Farbwerk um den äußerst billigen Preis von

700 fl. = 1225 fl. rhein.

zu verkaufen. Diese Schnellpresse ersetzt Accidenz- und Intelligenzblatt-Druckereien, für welche sie sich insbesondere eignet, eine neue. Es kann auf derselben ein Schriftsatz von 18 Zoll bei $24\frac{1}{2}$ Zoll rhein. gedruckt werden. Auf portofreie Anfragen ertheilt Näheres

Factor **Fr. Sailer,**

Adr. Schweizerbart'sche Buchdruckerei in Stuttgart.

[15101.] Zwei compl. Verlagskataloge erbittet sich

Otto Voigt in Leipzig.

[15102.] Die **Dyk'sche** Buchh. in Leipzig ersucht um Zusendung von antiquarischen- und Auctions-Katalogen in einfacher Anzahl.

[15103.] **Stahlstiche.**

Eine Verlagsbuchhandlung im Auslande wünscht gegen baar zu kaufen 1000 Abdrücke von 5 od. 6 Stahlplatten, für ein Taschenbuch geeignet. Der Stich (gravure) selbst darf nicht größer sein, als 11 bei 8 Centimetres (etwa $4\frac{1}{4}$ bei $3\frac{1}{8}$ rhein. Zoll). Anerbietungen mit beigefügten Mustern, gez. A. B. C., wird Herr F. A. Brockhaus in Leipzig die Gefälligkeit haben zu befördern.

[15104.] Ein in Bremen ansässiger Geschäftsmann beabsichtigt, eine Antiquar-Buchhandlung anzulegen, und ersucht diejenigen Buchhandlungen, welche geneigt sein sollten, mit ihm in Geschäftsverbindung zu treten, Kataloge und Bedingungen an Herrn W. W. Wurmerich in Bremen franco gelangen zu lassen.

[15105.] **Niederlage-Gesuch.**

Möglichst nahe der Buchhändlerlage wird eine zu einer Bücherniederlage geeignete trockene u. helle Räumlichkeit zum Preise von 30 bis 40 fl. gesucht. Offerten sub B. V. nimmt Herr E. Fernau in Leipzig entgegen.

[15106.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinenden

Hausblätter

herausgegeben von

F. W. Hackländer und **Edmund Hoefler.**

Diese mit dem größten Beifall aufgenommene Zeitschrift erfreut sich einer sehr bedeutenden Verbreitung und kommt meistens in die Hände der bemittelten und höheren Stände, wo Ankündigungen noch berücksichtigt werden. Ebenso bleibt sie in den Lesegesellschaften längere Zeit aufgelegt.

Ich berechne an Insertionsgebühren für die durchlaufende Petitzeile oder deren Raum

2 Ngr. oder 6 kr. rhein.

Stuttgart, im September 1861.

Adolph Krabbe.

Den Herren Verlegern medicinischer
[15107.] **Werke**

erlaube ich mir hiermit den

Preussischen Medicinal-Kalender

auf das Jahr 1862

zur Bekanntmachung ihres Verlages ganz besonders zu empfehlen. Nicht allein die grosse Auflage (5000 Exemplare) und demnach weite Verbreitung, sondern auch hauptsächlich der Umstand, dass der Kalender täglich in den Händen des Arztes ist und daher die Anzeigen wiederholt ins Auge fallen, machen eine Ankündigung in dem Medicinal-Kalender besonders wirksam. Ich berechne die durchlaufende Nonpareillezeile oder Raum mit $2\frac{1}{2}$ Sgr. Inserate müssen bis Anfang October spätestens in meinen Händen sein, um noch Aufnahme zu finden.

Ergebenst

Berlin, im September 1861.

Aug. Hirschwald.

Central-Anzeiger für Freunde der Literatur.

[15108.]

Ich ersuche die Herren Verleger um möglichst frühzeitige Einsendung von Notizen über *künftig erscheinende Werke*. Dieselben finden in einer besonders Rubrik im redactionellen Theile des Central-Anzeigers Aufnahme.

Alle wichtigeren *Novitäten*, die sich zur Besprechung im Central-Anzeiger eignen, bitte ich mir sofort nach Erscheinen, wömmöglich vor der allgemeinen Versendung zugehen zu lassen.

Inserate neu erscheinender Werke, namentlich aus der wissenschaftlichen und besondern populären Literatur, finden durch den Central-Anzeiger die wirksamste Verbreitung. Ich berechne für solche die Petitzeile oder deren Raum mit $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Leipzig.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium.

[15109.]

Die

Prager Morgenpost

hat mit 1. Januar 1861 den IV. Jahrgang ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst 1858 vorgenommene Erweiterung zu einem nationalökonomischen politischen Tagesblatte, dessen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Journal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal gespaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt exclusive Steuer $\frac{3}{4}$ Ngr.

Ankündigungen, namentlich von populären Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge begleitet.

Zur geneigten Inserirung ladet ein

Prag 1861.

Geur. Mercy.

[15110.] Wissenschaftliche Werke werden vortheilhafte besprochen bei Einsendung eines Expl. in der

Allg. deutschen Universitätszeitung, herausgegeben von Dr. E. Löwenthal.

Bei Nichterwähnung folgt das Exemplar stets zurück. Commissionär in Leipzig: Otto Voigt.